



Leiden, 26 December
1855.

Liebe Laura, Zu lange habe ich
es vernachlässigt Ihre freundlichen
Zeilen, so voll der herzlichsten
Theilnahme und Glückwünsche
zur Beendigung der Reise meines
Sohnes erhalten, zu erwiedern.

Dan will ich doch nicht länger
aufschieben Sie und Herrn
dr. Goldziker zu danken für
jeder Wort mir während der
Abwesenheit meines theuren
Sohnes geschickt. Sie haben
mir immer recht wohlgethan
durch Ihr Schreiben, und ich
weiss zu sehr wie Werth auch
Sie und der Herr dr. meinen

Söhne hatten, welche sein Antheil
an seiner Sicherheit und
den Erfolg seiner Reise nahmen,
als dass ich Ihre Worte nie für
eine blosse Höflichkeit nehmen
könnte. -

Wir sind recht glücklich dass
er wieder zu Hause ist; Er aber
verweilt noch immer im Ge-
denken in Arabien und bedauert
täglich seine gezwungene Abreise
von dort. Manches was er sich
vorgenommen ist dadurch un-
vollendet geblieben - aber so
würde es wohl immer sein, und
ein längeres Aufent halt wird
Thn doch nie aus Ende seines
Strebens führen.

Es thut mir sehr Leid, liebe Laura,
dass sie sich nicht wohl befin-
den, und ich wünsche recht herzlich
das neue Jahr wird Thnen eine
hergeleitete Gesundheit und die
Erfüllung jedes Wunsches bringen
die euerem Häuslehen und ge-
sellchaftlichen Glückes förderlich
sein kann.

Besten Gruss und Segenswünsche
an die von Jacqueline an Herrn
Dr. Goldziker und die Versiche-
rung herzlichster Zuneigung und
treuer Freundschaft von Ihre
ergebene A. M. Smith Morgan

Wroizant 37.

